

GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

Bezirkswahlprogramm

Bonn-Mitte

ALTSTADT - NORDSTADT - MACKEVIERTEL -
CASTELL - INNENSTADT

Am **13.09.**

Grün wählen!



Dieses Wahlprogramm wurde auf der Mitgliederversammlung vom Ortsverband Bonn-Mitte von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bonn am 04. Februar 2020 beschlossen.

Herausgeber*in:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Bonn
Dorotheenstraße 79
53111 Bonn
Telefon: 0228 2420753
E-Mail: info@gruene-bonn.de
Internet: www.gruene-bonn.de

Vi.S.d.P.:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. David Thyssen
Dorotheenstraße 79
53111 Bonn

Layout und Satz:
Niklas Schnell

GRÜN IST
heute das
Morgen
gestalten.

**Bezirkswahlprogramm
Bonn-Mitte**

ALTSTADT - NORDSTADT - MACKEVIERTEL -
CASTELL - INNENSTADT

ALTSTADT - NORDSTADT - MACKEVIERTEL - CASTELL - INNENSTADT

Unser Ziel ist eine lebenswerte Stadt. Sie wird gekennzeichnet durch ein starkes Miteinander, eine Nutzungsmischung, viel Grün und eine hohe Aufenthaltsqualität.

BONN GESTALTEN

Mehr Platz für Rad, Fußverkehr und ÖPNV

Um Altstadt, Nordstadt, Mackeviertel, Castell und Innenstadt weiter zu entwickeln, brauchen wir Platz. Wir brauchen Platz für Aufenthaltsqualität, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr. Wir wollen daher Parkplätze und Fahrbahnen umwidmen. Dieses Ziel ist nur stufenweise und nicht in einer Wahlperiode zu erreichen.

In der Innenstadt wollen wir, dass weiterhin alle Parkhäuser erreichbar bleiben. Der Hauptbahnhof und das Kurfürstliche Schloss, das heutige Uni-Hauptgebäude, sind ohne störenden Autoverkehr mit der Fußgängerzone zu verbinden. Auch ist Außengastronomie dort vorstellbar. Den freigewordenen Platz wollen wir dem ÖPNV, Fuß- und Radverkehr zur Verfügung stellen und damit eine höhere Aufenthaltsqualität erreichen. Um eine hohe Mobilität zu ermöglichen, wollen wir neben dem Ausbau des ÖPNV die Barrieren zwischen den Stadtteilen reduzieren. Dazu gehören Maßnahmen wie eine zweite Unterführung an der Poppelsdorfer Allee und eine längere Ampelschaltung am Bertha-von-Suttner Platz und am Stadthaus in Richtung Innenstadt. Wir wollen eine attraktive Radverbindung zwischen dem Hauptbahnhof, der Poppelsdorfer Unterführung und dem Rhein über die Rathausgasse ermöglichen. Wir wollen daher auf der Rathausgasse dem Radverkehr eine Autospur zur Verfügung stellen. Wir wollen das Stadthaus zu einem attraktiven Aufenthaltsort für die innere Stadt machen. Wir wollen es begrünen, Solarflächen installieren, die Dachflächen zugänglich machen und ein Café auf der Dachterrasse

errichten. Wir wollen die Weiherstraße vom Verkehr entlasten und den Platz an der Weiherstraße aufwerten und benennen.

Wir wollen Castell und die Innenstadt besser zum Rhein hin anbinden und die Aufenthaltsqualität am Rhein erhöhen. Dafür wollen wir mehr Gastronomie am Rhein ermöglichen und urbane Aufenthaltsqualität schaffen. Um Castell besser an die Innenstadt anzubinden, müssen wir die Kölnstraße und den Stiftsplatz attraktiver machen. Wir wollen die Kölnstraße stärker begrünen und dort eine Protected-Bike-Lane einführen, indem wir den Rechtsabbiegeverkehr zur Oxfordstraße aufheben. Wir wollen den Stiftsplatz vom Autoverkehr entlasten und stärker für (Floh-)Märkte, Gastronomie, Kultur und Stadteilfeste zur Verfügung stellen. Den Wilhelmsplatz wollen wir durch eine lebensfrohe Begrünung aufwerten.

Die Altstadt ist ein wunderbares, urbanes Viertel. In ihr sehen wir das Potential, Vorreiter in der Stadtentwicklung zu sein. Wir wollen daher gemeinsam mit allen Bewohner*innen und Gewerbetreiber*innen ein Konzept zur autofreien Altstadt entwickeln und wollen dies als Pilotprojekt in einzelnen Straßen ausprobieren.

Das Mackeviertel hat sich in den letzten Jahren fantastisch entwickelt. Diese Entwicklung wollen wir weiter fördern. Als Kernelement sehen wir dafür die Entlastung der Bornheimer Straße. Wir wollen die Bornheimer Straße wirksam vom Autoverkehr entlasten. Dieses Ziel konnten wir in der letzten Ratsperiode nicht umsetzen. Wir wollen in der nächsten Ratsperiode den Durchgangsverkehr von der Innenstadt zur Autobahn am Potsdamer Platz ausschließlich über den Straßenzug Thomastraße – Heinrich-Böll-Ring führen und fordern die anderen Parteien und die Verwaltung auf, ihre Blockadehaltung aufzugeben.

Wir wollen mehr bezahlbaren Wohnraum in der inneren Stadt schaffen und den vorhandenen erhalten. Das wollen wir durch eine soziale Bebauung des Postareals und der Poliklinik erreichen und setzen uns gegen eine Mononutzung durch Büroraum ein. Beim Viktoriaviertel setzen wir uns für die schnelle Umsetzung des Ergebnisses der Bürgerwerkstatt ein. Um eine lebendige und

vielfältige Kultur im Stadtbezirk zu erhalten, setzen wir uns dafür ein, die ansich begrüßenswerte Aufwertung von Quartieren in ein gutes Gleichgewicht mit dem Erhalt gewachsener Strukturen zu bringen. Dazu gehört es, der Gentrifizierung in der Altstadt entgegenzuwirken und aus den dortigen Entwicklungen der letzten Jahre Lehren für andere Bezirke wie etwa die Äußere Nordstadt zu ziehen. Mit den Bürger*innen der betroffenen Stadtteile wollen wir in einen Dialogprozess gehen, der die Entwicklung konkreter und wirksamer Maßnahmen zum Ziel hat.

VIELFALT LEBEN

Wir wollen die Nachbarschaft stärken. Wir möchten das vorhandene Quartiersmanagement unterstützen und das Miteinander der Generationen fördern. Wir wollen Senioren - bei Wunsch - den unkomplizierten Wechsel in eine altersgerechte Wohnung ermöglichen.

Ein wichtiger Baustein für die Vielfalt der Gesellschaft sind die Vereine und Initiativen. Wir werden den Initiativen wie der „Alten VHS“ Raum geben, damit sie ihre Arbeit fortsetzen können. Auch Brauchtum und Karneval spielen eine wichtige Rolle, die wir gerne unterstützen.

Wir wollen dezentrales Schwimmen im Bonner Norden ermöglichen und das Gebäude des Frankenbads weiter als identitätsstiftenden Ort des Bonner Nordens erhalten. Den Platz des Frankenbads wollen wir in der bisherigen Größe für alle Nutzergruppen auf jeden Fall erhalten, da es der zentrale Altstadtort ist. Da wir bis zum Stand der Programm-Verabschiedung keine seriösen Zahlen für eine denkmalgerechte Sanierung des Frankenbads oder für einen etwaigen Neubau am Sportpark Nord oder Römerbad und eine kulturelle, öffentliche Nutzung des Frankenbads haben, können wir noch keine seriöse Positionierung treffen. Da der Stadtbezirk Bonn nahezu gleich groß ist und über eine ähnliche Anzahl von Einwohner*innen verfügt wie die übrigen drei Stadtbezirke zusammen, benötigt der Stadtbezirk Bonn mindestens zwei öffentliche Hallenbäder. Das zweite könnte auch ein Badeschiff am Rhein sein.

Die Sportvereine sind ein ebenso starkes Mittel für Integration. Wir wollen den Sportvereinen eine ausreichende Infrastruktur zur Verfügung stellen und sie bei ihrer Vereinsarbeit weiter unterstützen. Ein wesentlicher Standort des Bonner Sports ist der Sportpark Nord. Wir wollen deshalb den Sportpark Nord zu einem Leuchtturmprojekt weiterentwickeln und noch stärker durch Grün- und Sportachsen an die verschiedenen Ortsteile des Bonner Nordens anbinden. Wir wollen mehr Sportmöglichkeiten für den individuellen Breitensport am Rhein. Dafür wollen wir öffentliche Fitnessparcours am Rheinufer aufstellen.

Wir werden die Kinderbetreuung weiter ausbauen und eine Kita in der Innenstadt schaffen. Wir wollen mehr OGS Plätze schaffen. Wir setzen uns daher für eine multifunktionale Nutzung der Klassenräume in den Grundschulen ein, um eine gute Verzahnung von Unterricht und Betreuungsangeboten an Vor- und Nachmittagen zu ermöglichen. Wir wollen das Investitionsprogramm der Schulen fortsetzen.

Wir wollen mehr Spielplätze schaffen und diejenigen, die es gibt, sicherer gestalten. Dafür wollen wir sie stärker vom Verkehr trennen, um unseren Kindern ein sicheres Spielen zu ermöglichen. Der Spielplatz am Hofgarten ist sehr beliebt, sodass es dort oft sehr eng wird. Wir wollen ihn ausbauen.

ZUKUNFT ENTWICKELN

Wir GRÜNE aus Altstadt, Nordstadt, Innenstadt, Castell und Macke-Viertel wollen unseren Beitrag zu Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit leisten und die notwendige sozial-ökologische Wende in unseren Stadtteilen gestalten.

Wir wollen mehr Grün. Wir unterstützen die ökologische Gestaltung öffentlicher Flächen und Schulgärten mit Blühflächen und regionalen Pflanzen. Sie sind ein wichtiger Beitrag zum Natur- und Insektenschutz. Wir werden weitere Verkehrsrandflächen wie rund um den Kreisel am Alten Friedhof noch stärker in Blühflächen umwandeln. Auch die Flächen am Rhein bieten weitere Möglichkeiten der ökologischen Gestaltung mit Streuobst- und Blühflächen.

Stadtbäume sind unverzichtbar für ein angenehmes Stadtklima. Unsere durch die Dürresommer gestressten Stadtbäume sollen nach Möglichkeit größere Baumscheiben erhalten. Dazu muss im Zweifelsfall Parkraum umgewandelt werden. Um den Stadtbaumverlust der letzten Jahre auszugleichen, muss schleunigst die beschlossene Stadtratsinitiative für neue Baumpflanzungen umgesetzt werden. Lücken, zum Beispiel die fehlenden Kirschbäume in der Altstadt, müssen geschlossen werden. Auch neue Straßenbaumstandorte sollen unter Bürgerbeteiligung identifiziert und bepflanzt werden.

Wir wollen dafür Parkraum in öffentliche Grün- und Urban-Gardening-Flächen umwandeln und Kleinstflächen entsiegeln und ökologisch bepflanzen. Wir werden die Initiative „1000 grüne Inseln“ stärken und bei ihrem Ziel einer grüneren Stadt unterstützen.

WIRTSCHAFT

Wir wollen das lokale Gewerbe und die Gastronomie stärken. Wir wollen mehr Außengastronomie ermöglichen und setzen uns für eine Umwandlung von Parkplätzen in Gastronomieflächen ein. Wir wollen eine dezentrale Versorgung erhalten. Wir setzen uns gegen Shopping-Malls und Bauten auf der Grünen Wiese vor der Stadt ein, denn wir setzen auf lebendige und dezentrale Quartiere.

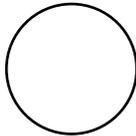
Dazu gehört auch die Nacht- und Abendkultur.

Um Konflikte zwischen Anwohner*innen und Gastronomie zu entschärfen, setzen wir uns für die Ernennung ein*es „Nachtbürgermeister*in“ ein, der*die nach Wiener Vorbild als Ombudsperson agiert. Diese vermittelt zwischen Clubs, Bars und deren Besucher*innen auf der einen Seite und den Anwohner*innen und der Politik auf der anderen. Sie sammelt Anliegen und Beschwerden und trägt ihre Verbesserungsvorschläge der Stadt vor.

Bonn ist eine Dienstleistungsstadt. Trotz insgesamt erfreulicher Entwicklungen in diesem Sektor gibt es noch viel Luft nach oben bei der Förderung von Gründer*innen, Selbstständigen, Formen mobilen Arbeitens und New Work

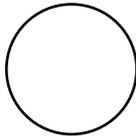
insgesamt. Wir wollen darauf hinwirken, dass Menschen bei der Umsetzung solcher Arbeitskonzepte verwaltungsseitig besser unterstützt werden. Das umfasst Beratungsangebote, Unterstützung von Konzepten für Co-Working und nicht zuletzt die schnellere Bereitstellung der digitalen Infrastruktur.

KANDIDIERENDE FÜR DIE BEZIRKSVERTRETUNG



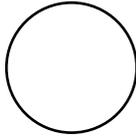
WAHL AM 06.06.2020

LISTENPLATZ 01



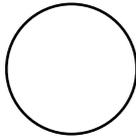
-

LISTENPLATZ 02



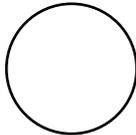
-

LISTENPLATZ 03



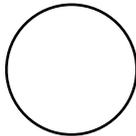
-

LISTENPLATZ 04



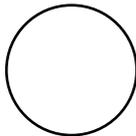
-

LISTENPLATZ 05



-

LISTENPLATZ 06



-

LISTENPLATZ 07

KANDIDIERENDE FÜR DEN STADTRAT



TIM ACHTERMAYER
BONN-ZENTRUM



NIKLAS SCHNELL
BONN-CASTELL / GRAURHEINDORF SÜD



CLARA HENNES
INNERE NORDSTADT



MARTIN HEYER
ÄUSSERE NORDSTADT

INFORMIEREN UND MITMACHEN: WWW.GRUENE-BONN.DE

Herausgeber*in:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Bonn
Dorotheenstraße 79
53111 Bonn
Telefon: 0228 2420753
E-Mail: info@gruene-bonn.de



www.gruene-bonn.de



[gruene_bonn](https://www.instagram.com/gruene_bonn)



[@gruene_bonn](https://twitter.com/gruene_bonn)



[@gruenebonn](https://www.facebook.com/gruenebonn)

Vi.S.d.P.:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. David Thyssen
Dorotheenstraße 79
53111 Bonn

Spendenkonto:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sparda Bank West eG
IBAN: DE35 3706 0590 0000 729752
BIC: GENODED1SPK

